

## **Gemeinsame Pressemitteilung des Fahrgastbeirates im VBN und des Fahrgastbeirates für den Landkreis Harburg**

Fahrgäste sind stinksauer!

Berufspendler, aber auch viele Ferienreisende sind von Zugausfällen der metronom-Züge zwischen Bremen und Hamburg betroffen.

Seit Wochen wird der Tarifkonflikt zwischen der Lokführergewerkschaft GDL und der metronom Eisenbahngesellschaft mbH auf dem Rücken der Fahrgäste ausgetragen. Die Lage wird verschärft durch einen seit Monaten bestehenden Lokführermangel bei metronom. Der Lokführermangel kann in den Sommerferien nicht durch Überstunden aufgefangen werden. Deshalb gab es in der vergangenen Woche zusätzliche Zugausfälle.

Der Personalengpass soll nach metronom-Angaben noch bis September andauern. Corinna Hagedorn, Sprecherin des Fahrgastbeirates im VBN: "Dieser Zustand ist unhaltbar." Hagedorn erinnerte daran, dass im September in Niedersachsen Kommunalwahlen anstehen.

"Am Samstag sind nur 27 Prozent der metronom-Züge gefahren. Der Zugverkehr ist unpünktlich und unzuverlässig. Die Bahnkunden haben kein Verständnis dafür, dass sie zwar ihre Monats- und Jahreskarten weiterhin voll bezahlen sollen, aber nur 27 Prozent der Leistung erhalten. Arbeitnehmer und Auszubildende müssen mit dem Auto oder mit dem Taxi fahren und bleiben auf ihren Kosten sitzen," so Klaus Steinfatt vom Fahrgastbeirat für den Landkreis Harburg.

Der Fahrgastbeirat im VBN und der Fahrgastbeirat für den Landkreis Harburg fordern gemeinsam:

- Die unverzügliche Abstellung der Qualitätsmängel, Wiederherstellung von Pünktlichkeit und Zuverlässigkeit.
- Die Bereitstellung von Ersatzangeboten durch den verantwortlichen Aufgabenträger (in Niedersachsen: Landesnahverkehrsgesellschaft Niedersachsen mbH, LNVG), wenn die metronom Eisenbahngesellschaft keinen zuverlässigen Eisenbahnbetrieb erbringen kann.

„Die Landesnahverkehrsgesellschaft darf nicht länger tatenlos zusehen, wenn die Daseinsvorsorge im ÖPNV nicht mehr gewährleistet ist,“ so Hagedorn und Steinfatt übereinstimmend.

Die metronom Eisenbahngesellschaft erhält für ausgefallene Züge kein Geld von den Bundesländern. Durch die Zugausfälle sind Finanzmittel in siebenstelliger Höhe nicht abgerufen worden. Die Fahrgastvertreter Corinna Hagedorn und Klaus Steinfatt sind sich einig, dass die eingesparten Gelder für eine Verbesserung des Zugangebotes in der Region eingesetzt werden müssen (z.B. für die Wiedereinführung des gestrichenen schnellen metronom-Zuges um 23:15 Uhr von Hamburg nach Bremen).

[www.fahrgastbeirat.org](http://www.fahrgastbeirat.org)

[www.fahrgastbeirat-vbn.de](http://www.fahrgastbeirat-vbn.de)

Nachfragen bitte richten an:

Corinna Hagedorn, Tel. 0162 - 240 69 22 oder  
Klaus Steinfatt, Tel. 0160 - 94 97 17 73